

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	Schweden/Alnarp
Gastinstitution	Schwedische Agrarwirtschaftliche Universität Alnarp
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	10/2017 bis 03/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

In Rahmen meines Studiums musste ich ein Betriebspraktikum ableisten. Welches die Voraussetzung hatte das man dies nicht an der Uni Greifswald durchführen konnte. Diese Chance nutzte ich mir nicht nur außerhalb der Uni einen Praktikumsstelle zu suchen sonder gleich Deutschland für ein halbes Jahr zu verlassen. Meine Entscheidung fiel auf Schweden, weil ich es einfach mag. Und ich habe etwas gesucht wo ich mich sprachlich und fachlich weiterentwickeln kann.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Meine generelle Vorbereitung lag darin erst einmal mehreren Universitäten in Skandinavien zu schreiben und mich bei diesen zu bewerben. Von der SLU Alnarp bekam ich sehr schnell eine primäre Zusage, da erst noch organisatorische Dinge wie z.B. der Bench fee geklärt werden müssen. Nach einigen Wochen bekam ich die Zusage und ich konnte mich um die weiteren Dinge kümmern. Visum benötigt man als Europäer nicht, aber man sollte unbedingt seinen Ausweis oder Passport mitführen, da an der deutsch/dänischen und an der dänisch/schwedischen Grenze Passkontrollen durchgeführt werden. Ich hab für meine Reise den IC-Bus von Berlin nach Kopenhagen gewählt da diese vor allem günstig ist und wenn ich meine Gesamtreisezeit betrachte ich mit den Flugzeug nicht schneller gewesen wäre und ich dabei noch mehr Gepäck mit mir nehmen kann. In Kopenhagen hält man gleich in der Nähe des Hauptbahnhofes. Von dieses kann man mit der Bahn über den Öresund direkt nach Malmö reisen. Von Malmö aus ist es das nur noch ein kleines Stück nach Alnarp. Zu beschaffen ist, für die öffentlichen Verkehrsmittel in Schweden benötigt man die JOJO-card. Diese kann man zb. im Hauptbahnhof in Malmö bei der Skanetraffiken-Filiale kaufen und aufladen. Bei der Unterkunft kann man ein Zimmer auf den Campus in Alnarp bekommen, wenn dies einen zu ländlich ist dann gibt es auch die Möglichkeit in Lund oder Malmö zu wohnen. Die Zimmer auf den Campus sind recht günstig und es ist ruhig. Man muss sich mit den Studentenhousing in Alnarp in Verbindung setzen und ein bisschen Geduld und Freundlichkeit mitbringen, dann klappt das, wenn man sich frühzeitig kümmert. Wenn man in Lund oder Malmö leben möchte dann kann man sich auf der Seite Blocket.se sich selber nach Zimmern umschaun. Krankenversicherung benötigt man nichts extra. Man sollte sich schon darauf einstellen das Schweden ein bisschen teurer ist als Deutschland, was aber allgemein bekannt sein sollte.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Bei diesem Praktikum habe ich keine Kurse an der SLU belegt. Ich hatte eine 1:1 Betreuung und dies war eine sehr gute Zusammenarbeit und ein gleichberechtigtes Arbeiten. Ich konnte mich mit jeder Frage an meine Betreuer wenden, jederzeit. Man bekommt sehr viel Freiheit und auch Verantwortung übertragen und wird zum selbständigen Arbeiten und Denken angeleitet. Im Monat finden mehrere Meetings statt. Bei diesen Treffen werden neben organisatorischen Dingen auch Ergebnisse von Forschungsarbeiten und Papers diskutiert. Was sehr interessant ist, weil man dadurch einen Blick in andere Arbeiten werfen kann.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Arbeitssprache ist Englisch. Mir fällt es allgemein schwer Sprachen zu lernen, darum bin ich nach Schweden, weil ich dann gezwungen bin es zu lernen. Man kann natürlich sein Schwedisch nutzen, wenn man es kann, braucht man aber unbedingt nicht. Mit Englisch kommt man auch im Alltag gut voran.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Kulturell gibt es zwischen Schweden und Deutschland keine extremen Unterschiede. Es ist halt ein bisschen lockerer und nicht so förmlich und man spricht sich mit Vornamen an. Die Schweden sind sehr freundlich aber distanziert. Wenn man Ihnen aber die Zeit lässt findet man sehr gute Freunde. Das Leben in Alnarp ist sehr multikulturell. Man lebt und arbeitet gefühlt mit der gesamten Welt zusammen. So lernt man nicht nur viele fachliche Dinge sondern auch kulturelle. Im Department direkt gibt es einmal im Monat den Pub und es wird häufig gegrillt. Man wurde sehr schnell in der Gruppe aufgenommen und zu Veranstaltungen mitgenommen. Außerhalb der Universität unternahmen wir auch sehr viel z.B. Badminton, Lasertag, Essen gehen oder in eine Kneipe auf ein Bier.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich würde empfehlen sich früh genug darum zu kümmern. Da vieles an der Uni selbst noch organisiert werden musste, da es bei mir kein Studienaufenthalt war sondern ein Praktikum. Ich muss sagen Sommer wie Winter sind hier zu empfehlen. Natürlich im Sommer kann man den Strand besuchen, Grillen und den Tag in Lomma am Hafen ausklingen lassen. Im Winter kann man das Weihnachtsfest erleben und hier in Skane ist es relativ Schneefrei und nicht so kalt. Ich habe mich mit Auslandsbafög und Erasmus finanziert.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

